

### Allgemeines



#### Förderverein der Wölfersheimer Schulen e. V.

##### Engagement im Ehrenamt

Auch der Förderverein Wölfersheimer Schulen ist darauf angewiesen, dass möglichst viele Mitglieder des Vorstandes einen erheblichen Teil ihrer Freizeit den zentralen Vorhaben des Vereins widmen und sich in vielfältiger Weise in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen. Den ehrenamtlichen Einsatz von Vorstandsmitgliedern, die sich seit Jahren im Verein engagieren, öffentlichkeitswirksam darzustellen, ist insbesondere im Rückblick auf die 25-jährige Geschichte des Fördervereins ein besonderes Anliegen des Vorstandes.

Wir beginnen zunächst mit **Oliver Dorn** (40 Jahre), der den Förderverein seit seinem Realschulabschluss an der Singbergschule (1989) nachhaltig unterstützt. Er selbst nennt sein langjähriges Engagement einen »Akt der Dankbarkeit und der besonderen Verbundenheit mit der Singbergschule«, die er besucht hat und in deren Gymnasialzweig (Sportklasse) sein Sohn Yannick mit Beginn dieses Schuljahres wechselte, wie auch mit der Jim-Knopf-Schule, die sein zweiter Sohn Luca seit 20.8.13 besucht. O. Dorn hat nach Abschluss der Realschule zunächst das Fachabitur an der Philipp-Reis-Schule in Friedberg abgelegt und anschließend die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann sowie eine weitere Ausbildung zum Versicherungsfachmann erfolgreich abgeschlossen. Seit 1999 ist er selbstständig und leitet zusammen mit seinem Bruder Christian eine Hauptvertretung der D.A.S. in der Södeler Straße 34 in Wölfersheim.

O. Dorn unterstützt und stärkt den Förderverein seit vielen Jahren auf vielfältige Weise. So ist er seit 12 Jahren aktives Vorstandsmitglied, davon 6 Jahre als stellvertretender Vorsitzender. Auch in seiner derzeitigen Funktion als Beisitzer im Gesamtvorstand lässt er keine Gelegenheit aus, die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes zu unterstützen. Gemeinsam mit seinem Bruder zeichnet er verantwortlich für die Anschaffung, Verwaltung und Ausleihe von **Festzeltgarnituren und Partygeschirr** - vor ca. 10 Jahren vom Förderverein erworben und auch für Nichtmitglieder kostengünstig auszuleihen. Ein Anruf unter der **Tel.-Nr. 06036/982176** oder eine **E-Mail (oliver.dorn@das.de)** genügen, um eine Ausleihe kurzfristig zu realisieren!

Im Sinne der weiteren intensiven Förderung der beiden Wölfersheimer Schulen wünscht O. Dorn einen steten Anstieg der Mitgliederzahl.



Oliver Dorn mit Frau Anja und den beiden Söhnen Yannick und Luca.

#### SG Wölfersheim/Wohnbach

##### Aktuelles

**Vorbereitungsspiel:**  
**SG WW 1 - SG Partenstein/Rechtenbach** 3114:3243  
 Nicht ganz unerwartet unterlag die erste Mannschaft in einem Testspiel dem Zweitbundesligisten Partenstein mit knapp 130 Holz. Die favorisierten Unterfranken nahmen zur Spielmitte hin das Heft in die Hand und konnten vor allem mit einer guten Abräumleistung überzeugen. Gespielt wurde im 120 Kugel Modus daher auch die etwas ungewohnten Ergebniszahlen. Im Einzelnen spielten: Frank Lachmann (551), Markus Lachmann (506), Günter Piesche (534), Frank Bonarius als Gastspieler (505), Helge Lüftner (486), Dirk Bonarius (532)

**weitere Termine:**  
 24./25. August 2013 Erwin Bender Gedächtnispokalturnier in der Sporthalle Wohnbach  
 Freundschaftsvergleich der ersten Mannschaft beim Hessenmeister SG Friedberg/Dorheim in der Stadthalle Friedberg Startzeit: 14 Uhr  
 31. August 2013

7. September 2013 1. Runde des HKBV CC Pokal Rhein  
 14./15. September 2013 1. Spieltag Runde 2013/2014  
 KC Rothenbergen 1- SG WW  
 SKC Wittgenborn 1 SG WW



#### Singbergschule Wölfersheim

##### Die »Zauberflöte« hat alle verzaubert

Der Förderverein der Wölfersheimer Schulen hat am 24. August 2013 eine 4-Tagesfahrt an den Bodensee durchgeführt - diese 4-Tagesfahrt an den Bodensee war wieder ein Highlight.

Die Anreise am Freitag hat durch hohes Verkehrsaufkommen gedauert als angenehm. Aber nachdem unser höchstes Ziel, jede Hektik zu vermeiden, hatten wir bei leichtem Regen Hotelbar zu inspizieren. Der Buchhorner Hof hat uns wieder Gastlichkeit empfangen, das Essen war wieder sehr gut und neu renoviert - alle waren zufrieden.

Am Samstag fuhren wir bei strahlend blauem Himmel und Temperaturen mit der Fähre von Meersburg zur Insel Mainau. Die Fahrt von zwei Inselführern erwartet wurden, die uns mit der wechselvollen Geschichte der Insel vertraut machten. Nach dem Besichtigungsweg - von der Jungsteinzeit mit Pfahlbauten bis zu den Römern, die ein wehrhaftes Castell errichteten, die Alamannen, die die Insel im 10. Jahrhundert erwarben, die Pfaffen, die die Insel im 13. Jahrhundert erwarben und er begann mit dem Pfaffenbau - die ältesten sind ca. 180 Jahre alt. Übrigens sind 3-4 m Bodenniveau die Insel besteht aus zerklüfteten Felsen. Auch erfuhr ich, dass die Insel fast ausschließlich aus Felsen besteht - in Küstennähe sind je nach Jahreszeit mit anderen Pflanzen besetzt. Auch werden sämtliche Tulpen, Dahlien und sonstige Blumen immer aus der Erde genommen - ca. 80 Gärtner sind beschäftigt - zu den Stoßzeiten sind 150 Gärtner im Einsatz haben auf der Insel gelernt und gehen auch dort in Penalen. Die Führungen haben erst einmal erschlossen, was Graf Berna seiner Familie geschaffen hat. - Am späten Nachmittag fuhr ich nach Friedrichshafen zum Abendessen, um dann mit den Konstanzer Bucht zum großen Feuerwerk zu fahren. Bei Meersburg len Getranks ließen wir diesen erlebnisreichen Tag ausklingen. Am Sonntag früh ließen wir es beim gemütlichen Frühstück gehen. Das Wetter lud zu einem Spaziergang am See. Die Singbergschule und das Zeppelinmuseum waren in wenigen Minuten so dass es niemand langweilig war. Nach dem Mittagessen fuhren wir dann nach Bregenz. Um 16.00 Uhr war eine Führung der Singbergschule »Kulissen« bestellt. Waren wir alleine vom Anblick der Bühne so war durch diesen Blick »hinter die Kulissen« das allgemeine Interesse über den Einsatz der Technik schon groß und machte uns die Vorstellung. Alleine die drei Drachenhunde bringen es auf von rund 60 t und eine Höhe von 27 Meter über dem See. »Königinnenhub« verhilft der »Königin der Nacht« zu einem majestätischen Auftritt. Per Hydraulikantrieb wird ihre Auftrittshöhe knapp 9 m über dem Wasserspiegel angehoben. Es würde mich freuen, hier alle Details zu erwähnen - kurz - wir waren schwer beeindruckt. Kurz vor Beginn der Aufführung war das Schweizer Seeufer der untergehenden Sonne angestrahlt, im Hintergrund die großartige Naturschauspiel war die Ouvertüre zu einer nach dem »Zauberflöte« - der volkstümlichen Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. Die von den Wiener Symphonikern hervorragend begleitet bestachen mit wunderbarem Gesang - natürlich war man auf fantasievollen Kostüme und dem Geschehen auf der Bühne. Mit einer schwarzen Gondel, auf der sich der Leichnam der »Königin der Nacht« (Sopran), und Pamina deren Tochter sowie der Sklave von Sarastro, dem Herrscher der Unterwelt, begann die Vorstellung. Man war sofort in den Bann der Vorstellung gezogen. Wir konnten dem Geschehen durch die »Führung der Singbergschule« leichter folgen - doch waren die herrlichen Stimmen der Singbergschule und das wechselvolle Bühnengeschehen so beeindruckend, dass man kaum wusste, wo man auf dieser Riesenbühne zuerst hinsehen sollte. Ob drei Riesenvögel, die von jeweils drei Puppenspielern getragen wurden, durch das Riesengräser-Dickicht, drangen oder von einer Herzensdame träumte, die »Königin der Nacht« halsbrecherischem Pötest ihre große Arie schmetterte - man konnte nicht glauben, wo man anfangen soll zu schwärmen - von Aufhören ganz abgesehen. Kurz - es war eine traumhafte Aufführung auf dem See. Die Besucher unserer Gruppe rangen nach Worten, um ihre Eindrücke zu beschreiben. Zudem war es im Gegensatz zu 2006 noch ein Sommerabend. - Im Hotel zurück fanden nur wenige gleich dem Bett. An der Bar ließ man die Eindrücke noch sacken - und es war eine lange Nacht.

Am Heimreisetag wurde noch das Schloss in Schwyzingen besucht - eine interessante Führung brachte uns unter anderem das Schloss von legendären »Friedrich von der Pfalz« näher. - In der Wölfersheimer Schule angekommen war man sich einig, dass diese Kulturfahrt des Fördervereins wieder ein Erlebnis war.

Und wie immer gehen alle Erlöse und Gruppenrabatte in volle Höhe an unsere beiden Wölfersheimer Schulen - also eine echte Gewinnaktion für alle.